



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

27. Juli 2006
Nummer: 110

Presseinformation

Biogasanlagen – Zukunftsenergie oder Gefahr für's Grundwasser?

Serie (2): 100 Jahre Wasserwirtschaft für Ostfriesland / Grundwasserschutz

Wer aufmerksam durch Ostfriesland fährt, hat es längst bemerkt: Maisfelder machen sich breit. Immer mehr Landwirte bauen Mais an – schon lange nicht mehr als Viehfutter, sondern als „Futter“ für Biogasanlagen. Und diese Anlagen wollen kräftig gefüttert werden: Jede Einzelne benötigt im Schnitt rund 200 Hektar Mais und produziert damit mehr als 4000 Megawattstunden Energie. Allein in Ostfriesland laufen bereits 30 dieser Anlagen oder nehmen den Betrieb in Kürze auf. Dirk Post vom NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) in Aurich beobachtet diese Entwicklung sehr aufmerksam: „Der NLWKN ist langjähriger Partner im Gewässerschutz und muss sich daher der Frage der Energieerzeugung aus Mais mit all seinen Auswirkungen stellen“.

Wenn stillgelegte Flächen oder Grünland jetzt für den Maisanbau genutzt werden, bedeutet das eine höhere Belastung des Grundwassers, vor allem mit Nitrat. Und jetzt kommt der NLWKN ins Spiel: Zum einen ist er dafür zuständig, dass die wichtige Lebensgrundlage Wasser in ausreichender Menge und Qualität auch den folgenden Generationen zur Verfügung steht und überwacht deshalb die Qualität des Grundwassers mit Hilfe von mehr als 100 Messstellen. Zum anderen wird erfolgreich aktiver Grundwasserschutz betrieben - durch die Förderung einer Landbewirtschaftung in den Wasserschutzgebieten, die das Grundwasser



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartner im NLWKN:

Herma Heyken
Pressesprecherin
04931/947-173
0171/473 22 42
herma.heyken@nlwkn-dir.niedersachsen.de

Dirk Post
Betriebsstelle
Aurich
04941/ 176-179
Dirk.post@nlwkn-aur.niedersachsen.de

NLWKN * Direktion
Am Sportplatz 23
26506 Norden
04931/ 947 - 0

schont. Post: „Schließlich wird unser Trinkwasser in Ostfriesland komplett aus dem Grundwasser gewonnen – nicht nur Teetrinker wissen die Qualität zu schätzen!“ Landwirte düngen ihre Flächen weniger und bekommen dafür eine finanzielle Entschädigung vom Land - das ist der beste Grundwasserschutz. Jährlich werden in Ostfriesland rund 750 Verträge mit den Landwirten abgeschlossen. Der Maisanbau passt zunächst nicht ins Bild und bereitet Kopfzerbrechen: Denn die Belastung des Grundwassers ist das eine; dem gegenüber steht die Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen und ein weiteres wirtschaftliches Standbein für die Landwirte. Die reizvolle Aufgabe für den NLWKN: Als Partner der Landwirte gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten. „Die Qualität des Grund- und Oberflächenwassers darf sich nicht verschlechtern – das ist die Maxime für den NLWKN.“

Anlagen:

- ◆ Text für den Vorspann
- ◆ Logo NLWLN
- ◆ Logo zur Serie
- ◆ Foto Biogasanlage: (Bildunterschrift: Biogasanlagen in Ostfriesland boomen und bereiten dem NLWKN Kopfzerbrechen, weil die Biogasanlagen mit Mais „gefüttert“ werden. Durch den verstärkten Maisanbau wird das Grundwasser belastet.)